



Köln-Ehrenfeld, am Freitag, den 26. Februar 2021

Liebe Eltern, liebe Sorgeberechtigte, sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen und euch heute - zu Beginn des Wochenendes - zu einem sehr ernstem Thema. Deshalb bitten wir dringend um eure Aufmerksamkeit.

Alle Schulen in Köln haben gestern eine Mail von Dirk Beerhenke erhalten. Herr Beerhenke leitet das Kommissariat Prävention / Opferschutz bei der Kriminalkommission Köln. Wir im Team der Heliosschule hatten vor einiger Zeit Herrn Beerhenke schon einmal zu einer Fortbildung zum Thema Cyber-Kriminalität eingeladen.

Dirk Beerhenke hat gebeten, dass wir seine Mail und die Pressemitteilung der Kripo Köln an alle Eltern weiterleiten. Das tun wir hiermit. Den vollständigen Text der Mail findet ihr / finden Sie weiter unten.



Worum geht es?

Aktuell hat das Amtsgericht Köln Haftbefehl gegen einen 53jährigen Kölner erlassen. Dem Mann wird vorgeworfen, dass er in Sozialen Netzwerken Kinder dazu aufgefordert hat, pornografische Fotos zu erstellen und ihm zu schicken. Näheres dazu steht in der angehängten Pressemitteilung.

Dringende Bitte der Kripo an alle Eltern:

Unsere Kinder und Jugendlichen verbringen gerade sehr viel Zeit im Internet. Damit steigt auch die Gefahr, dass sie Opfer von sexuellem Missbrauch werden. Deshalb brauchen sie uns als Erwachsene an ihrer Seite, um sie zu schützen.

Bitte ...

- ... spricht mit euren Kindern über die Gefahren des sexuellen Missbrauchs im Internet bzw. in den Sozialen Netzwerken.
- ... schaut euch gemeinsam mit euren Kindern die auf dem Smartphone gespeicherten Fotos an.
- ... wenn ein entsprechender Verdacht besteht, dann wendet euch bitte umgehend an die Polizei. Die Kontaktdaten stehen unten in der Mail von Dirk Beerhenke.



Selbstverständlich könnt ihr euch auch an die Mitglieder im Team der Heliosschule wenden und uns um Rat fragen.

Wir aus dem Team Schulleitung schließen uns dieser Bitte von Dirk Beerhenke ausdrücklich an. Es kommt auf jede und jedenvon uns an, wenn es darum geht, unsere Kinder und Jugendlichen vor sexuellen Übergriffen und vor Missbrauch zu schützen!

Herzliche Grüße

Ihr / Euer Team Schulleitung - Hannes Loh & Andreas Niessen



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns aus besonderem Anlass an Sie - Staatsanwaltschaft und Polizei Köln geben bekannt:

Auf Antrag der bei der Staatsanwaltschaft Köln angesiedelten Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen (ZAC NRW) hat das Amtsgericht Köln am Donnerstag (18. Februar) Haftbefehl gegen einen 53 Jahre alten Kölner wegen des dringenden Verdachts des sexuellen Missbrauchs von Kindern erlassen. Der Beschuldigte soll unter falschen Angaben zu seiner Person Kinder auf Social Media-Plattformen kontaktiert und veranlasst haben, kinderpornografisches Material anzufertigen und an ihn zu übersenden. Nach ersten Aussagen soll er für Fotos und Videos finanzielle Gegenleistungen erbracht und in einem Fall auch Druck auf

ein Kind ausgeübt haben, um an weiteres Material zugewinnen zu können.

Die vollständige Pressemeldung haben wir dieser E-Mail als PDF beigefügt.

Unsere Bitte:

Gerade jetzt werden Täter ihre Aktivitäten verstärken. Sie werden die Möglichkeiten des Internets und der aktuellen Geräte nutzen, um zu Kindern und Jugendlichen in beschriebener Weise Kontakt aufzunehmen.

Vielfach werden wir Erwachsene es nicht erfahren!

GEMEINSAM müssen wir gegen diese schlimme Art der Kriminalität vorgehen.

Wir bitten Sie, die Schulen, diese E-Mail weiterzusteuern an alle Lehrenden und Beschäftigten, an alle Eltern, Elternpflegschaften und schulnahen Organisationen. Wenn Sie Verknüpfungen zu Vereinen haben, dann auch an diese weiterleiten.



Wir Erwachsenen müssen wissen und realisieren, dass es diese Kriminalität gibt - oft im Verborgenen.

Zum Schutz unserer Kinder möchten wir Sie über diese Gefahren informieren. Bei Gesprächen mit den Kindern und Jugendlichen können wir festlegen, wie sich die Kinder und Jugendlichen verhalten können, wenn sie in eine solch bedrohliche Situation kommen.

Bevor die Kinder ein Smartphone bekommen, müssen Regel und auch die Konsequenzen besprochen werden, wenn diese Regel gebrochen werden. Eine ganz wichtige Regel ist, dass das Smartphone wegen der gegenseitigen Wertschätzung im besten Fall zusammen durchgesehen wird. Bei der gemeinsamen Durchsicht sollte den Erwachsenen auffallen, mit wem das Kind Nachrichten/ Bilder austauscht.

Was tun, wenn der o. a. Fall eintritt?

Die Polizei ist gesetzlich verpflichtet, Straftaten von denen sie Kenntnis erhält, zur Anzeige zu bringen - das ist sinnvoll. Teilen Sie uns jeden dieser Sachverhalte mit, um Täter namhaft zu machen und ihr Handeln zu unterbinden.

Wir sind für Sie da:

- Im Notfall Telefon 110
- Kriminalprävention / Opferschutz: Telefon 0221/229 8655
- E-Mail: kriminalpraevention.koeln@polizei.nrw.de
- <https://koeln.polizei.nrw/kriminalpraevention-und-opferschutz-0>

Helios Elternbrief 2020_2021 Nr. 30



Lassen Sie sich von uns beraten bevor ein Schaden eintritt. Wir halten kostenlos und unkompliziert Vorträge für Erwachsene zu diesem und weiteren Themen. Vorträge können in Absprache auch per Videokonferenz abgehalten werden.

Für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung bedanken wir uns!

Ihr Kriminalkommissariat Kriminalprävention / Opferschutz

Viele Grüße aus dem Polizeipräsidium Köln,

Im Auftrag

Dirk Beerhenke, Kriminalhauptkommissar

Polizeipräsidium Köln

Direktion Kriminalität

Kriminalprävention / Opferschutz